



Foto: Alf Berg / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Malawi.

## Projekt

# SCHULBILDUNG FÜR KINDER IN MALAWI

## Was uns erwartet

Für den Besuch der achtjährigen Grundschule werden in Malawi keine Schulgebühren erhoben. Jedoch schließt nur ein Teil der Kinder die Schule erfolgreich ab. Überfüllte Klassen, fehlende Möbel und der Mangel an Lehrmaterialien beeinträchtigen die Lernbedingungen. Auch an den beiden Grundschulen Mkoma und Malika im Projektgebiet Lilongwe fehlt es an Räumlichkeiten. In Mkoma stehen für die 2.574 Schülerinnen und Schüler nur 16 Klassenzimmer zur Verfügung – das sind durchschnittlich 160 Kinder pro Klassenraum. Der Großteil der Mädchen und Jungen sitzt auf dem Boden, teilweise muss der Unterricht auch im Freien stattfinden. Die Situation an der Malika-Grundschule ist ähnlich. Beide Schulen haben keine angemessenen Sanitäranlagen. Besonders die Mädchen leiden darunter. Zwar gibt es für die 1.279 Schülerinnen an der Mkoma-Grundschule zehn Latrinen. Türen, die die Privatsphäre der Mädchen schützen, haben diese jedoch nicht.

## Was wir erreichen wollen

Mit diesem Projekt wollen wir die Lernbedingungen an den zwei Grundschulen Mkoma und Malika im Projektgebiet Lilongwe verbessern und für die derzeit 4.078 Schülerinnen und Schüler ein sicheres und kindgerechtes Lernumfeld schaffen. Dadurch soll die Zahl der Kinder, insbesondere der Mädchen, welche die Schule erfolgreich abschließen, erhöht und die Qualität des Unterrichts verbessert werden.

An den Grundschulen werden zehn neue Klassenzimmer, sanitäre Anlagen und acht Unterkünfte für Lehrkräfte gebaut. 15 bestehende Klassenzimmer werden renoviert. Zudem richten wir neue Wasserversorgungssysteme ein und statten die Schulen mit Lehrmaterialien und Möbeln aus. Um die Unterrichtsqualität zu verbessern, nehmen 60 Lehrkräfte und das Schulmanagement an Fortbildungen teil. Eltern, lokale Autoritäten und andere Gemeindemitglieder werden für die Bedeutung von Bildung und die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen sensibilisiert.



## PROJEKTREGION:

Lilongwe

## PROJEKTLAUFZEIT:

Juni 2017 – Juni 2020

## BUDGET:

900.000 €

## ZIELE:

- ein verbessertes Lernumfeld und qualitativ guter Unterricht für mehr als 4.000 Schülerinnen und Schüler
- erhöhtes Bewusstsein in den Gemeinden für die Bedeutung von Bildung

## MASSNAHMEN:

- Bau von Klassenzimmern, Lehrerunterkünften und Sanitäranlagen
- Ausbau der Wasserversorgung
- Ausstattung mit Möbeln und Lehrmaterial
- Fortbildungen für Lehrkräfte zu kindgerechten Lehrmethoden und Gleichberechtigung

## Was wir dafür tun

### Neue Klassenzimmer und ein kindgerechtes Lernumfeld

Um ein kindgerechtes und angemessenes Lernumfeld für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen, bauen wir sechs neue Klassenzimmer an der Mkoma- und vier an der Malika-Grundschule und statten sie mit Schulmöbeln aus. Zudem führen wir an 15 bestehenden Gebäudeblöcken der Schulen Renovierungsarbeiten durch. Sturmschäden an Dächern werden repariert, abgenutzte Böden erneuert und Wände gestrichen. Damit auch Kinder mit Gehbehinderungen am Unterricht teilnehmen können, werden Rampen installiert. Beide Grundschulen erhalten diverse Lehrmaterialien, wie Schautafeln, Atlanten und Geometrie-Sets, die für eine qualitativ gute und kindgerechte Unterrichtsgestaltung notwendig sind.

Für ein besseres Lernumfeld aber auch, um die Schulen vor starkem Wind zu schützen, werden Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften Bäume auf dem Schulgelände pflanzen. An beiden Schulen schließen sie sich dafür zu Umweltausschüssen zusammen und erwerben in Schulungen das notwendige Wissen für die Aufzucht und Pflege der Pflanzen.

### Bau von Lehrerunterkünften

Angrenzend an die Schulen werden acht Unterkünfte für Lehrkräfte gebaut. So wollen wir sicherstellen, dass Lehrerinnen und Lehrer in direkter Nähe zur Schule wohnen können. Denn aufgrund langer Arbeitswege haben auch sie häufig Schwierigkeiten, rechtzeitig die Schule zu erreichen – vor allem in der Regenzeit. Fünf Unterkünfte werden an der Mkoma- und drei an der Malika-Grundschule errichtet.

### Verbesserte Hygiene, Sanitär- und Wasserversorgung

Insgesamt bauen wir an beiden Projektschulen 23 neue und nach Geschlechtern getrennte Latrinen, 15 für Mädchen und acht für Jungen, sowie drei Waschräume speziell für Mädchen. Zudem werden die bereits vorhandenen Latrinen renoviert. Wir bauen die Wasserversorgung der Schulen aus und richten vor den Toiletten Handwaschmöglichkeiten ein. Für die Instandhaltung und Reparatur der Anlagen werden Wassermanagement-Komitees geschult. Im Rahmen von Hygiene-Clubs üben Kinder wichtige Hygienepraktiken und erfahren, wie sie dadurch Krankheiten vermeiden können. Für Mädchen bieten wir Workshops an, in denen sie lernen, wiederverwendbare Binden herzustellen. So können sie auch während ihrer Menstruation am Unterricht teilnehmen.

### Qualität der Bildung erhöhen

60 Lehrerinnen und Lehrer schulen wir in kinderfreundlichen Lehrmethoden und der gleichberechtigten Förderung von Mädchen und Jungen. Dabei erfahren sie unter anderem, wie sie Kinder mit erhöhtem Förderbedarf individuell unterstützen können. Anschließend geben die geschulten Lehrkräfte ihr neu erworbenes Wissen auch an andere Lehrerinnen und Lehrer weiter. Für Schülerinnen und Schüler werden Life-Skills-Trainings angeboten, in denen sie ihre sozialen Kompetenzen und ihr Selbstbewusstsein stärken.



Foto: Lena Lüdemann

Die Kinder an der Mkoma-Grundschule profitieren durch das Projekt von neuen Klassenzimmern und verbesserten Lernbedingungen.

Mentorinnen und Mentoren unterstützen die Mädchen und Jungen auf ihrem Bildungsweg und beraten sie zu beruflichen Perspektiven.

### Rechte von Mädchen stärken

In Informationsveranstaltungen sensibilisieren wir Eltern, lokale Autoritäten und andere Gemeindemitglieder für die Bedeutung von Bildung und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen. Im Rahmen von Kinderrechtsclubs lernen diese auch selbst, welche Rechte sie haben und wie sie sich für ihre Rechte einsetzen können.

## Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche Evaluation durchgeführt.

## Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

**Plan International Deutschland e. V.**  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
**IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33**  
**BIC: BFSWDE33HAN**

Unter Angabe der Projektnummer „MWI101189“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.\*

Für Überweisungen aus Österreich:  
**Plan International**  
**Erste Bank**  
**IBAN AT04 2011 1829 8724 4001**  
**BIC: GIBAATWWXXX**

\*Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Gibt Kindern eine Chance

**Plan International**  
**Deutschland e. V.**  
Bramfelder Straße 70  
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 61140-0  
Fax: +49 (0)40 61140-140  
info@plan.de • www.plan.de  
www.facebook.com/PlanDeutschland  
www.twitter.com/PlanGermany